

Offenbarungseid in Schöneberg

Sparta fertigt den Aufsteiger mit 9:1 ab – Eintracht Mahlsdorf baut Serie weiter aus

Manchmal klappt eben alles. Bei Eintracht Mahlsdorf ist das in diesen Wochen der Fall. Da trägt sich inzwischen sogar der Torwart in die Liste der Torschützen ein. Philipp Müller erzielte mit einem langen Abschlag den letzten Treffer zum 3:0-Sieg beim BSV Al-Dersimspor. Und das gegen den immer wieder famos haltenden Slim Garci im Kasten der Kreuzberger. Wie gesagt, Mahlsdorf gehen die Dinge zurzeit leicht von der Hand, oder besser gesagt: vom Fuß.

Der Sieg gegen Al-Dersimspor war inzwischen der sechste Dreier am Stück für das Team des zu dieser Saison nach Mahlsdorf gekommenen neuen Trainers Christian Gehrke. Seine Truppe mischt

DIE LAGE

von Bernd Karkossa

voll mit im Rennen um den Titel und den Aufstieg. Aber auch die Mannschaften um Mahlsdorf herum gaben sich einmal mehr keine Blöße. Von den ersten neun Mannschaften in der Tabelle siegten alle – bis auf den TuS Makkabi, der bei Stern 1900 1:4 unterlag. Einen musste es ja erwischen bei einer solchen Konstellation. Stern durchlebt schöne Zeiten, die letzte und bisher einzige Niederlage liegt schon zweieinhalb Monate zurück, am 10. September gab's ein 1:3 gegen Tas.

Blau-Weiß 90 ist ebenfalls voll auf Kurs, ging in den fünf Spielen nach der letzten Niederlage (0:1 gegen Mahlsdorf Mitte Oktober) stets als Sieger vom Platz. In der Vorwoche war es noch knapp mit dem 1:0 gegen die Spandauer Kickers, gegen die Fuchse wurde es deutlich. Ohnehin war es kein gutes Wochenende für die Nordlichter, der Nordberliner SC kam bei Tas-



Freistoß Blau-Weiß 90, Pascal Matthias zieht ab: Dieser Schuss ist zwar nicht von Erfolg gekrönt, dennoch besiegte der Tabellenführer die Fuchse glatt mit 5:0.

Foto: JouLux

mania mit dem gleichen Ergebnis unter die Räder wie die Fuchse an der Rathausstraße.

Auch dem TSV Rudow gelingt derzeit fast alles. Türkspor-Boss Metin Yilmaz schimpfte zwar über den seiner Meinung nach völlig zu Unrecht gegebenen Elfmeter, der den 2:1-Sieg der Rudower besiegelte, aber damit stand der fünfte Dreier für den TSV in Folge fest – und der Pokalcoup gegen den SC Staaken lag ja auch noch dazwischen.

Für andere indes läuft alles schief. Für den 1. FC Schöneberg etwa, der eine verheerende 1:9-Niederlage gegen Spar-

ta Lichtenberg hinnehmen musste. Eine Schlappe solchen Ausmaßes hatte die Elf von Ayhan Bilek noch nicht kassiert, das lässt für die Zukunft nichts Gutes erahnen. Am nächsten Sonntag geht es zum Nordberliner SC, vielleicht geht ja da was für die gebeutelten Schöneberger.

Einen Rückschlag erlitt auch die DJK SW Neukölln. Eine Woche nach dem ersten Saisonsieg gab es ein 0:3 beim Berliner SC. Allerdings waren die Neuköllner beinahe eine Stunde mit dem Tabellenzweiten auf Augenhöhe und kurz sogar der Führung nahe. Mit Tasmania folgt der nächste schwere Gegner.